

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1842

43 (27.10.1842)

Preis hier
lahel. 1 fl. 40 kr.
per post
1 fl. 52 kr.

Durlacher Wochenblatt.

Nro. 43.

Die gepaltene
Zeile oder dreyer
Raum 2 kr.

Donnerstag, den 27. Oktober 1842.

Nro. 20,014: Durch Erlass Sr. Ministeriums des Innern vom 7. l. M. Nro. 10440. wurde ausgesprochen daß für das in der Nacht vom 24. auf 25. August d. J. durch Brand verunglückte Dorf Rinsheim in den 4 Regierungsbezirken collectirt werden soll. Sämmtliche Bürgermeisterämter werden angewiesen, diese Collecte vorzunehmen, und den eingegangenen Betrag an die Rathschreiberei Durlach abzusenden, wie geschehen aber bis

Freitag 11. November
hierher anzuzeigen.

Durlach den 22. Okt. 1842.

Großherzogliches OberAmt.

Nro. 19360. Die betreffenden Bürgermeisterämter und Synagogenräthe werden aufgefordert, bis

Dienstag den 1. November
die Tabellen der Unterstützungsgesuche aus den israelitischen Oberrathsgeldern hierher einzusenden.

Durlach den 12. Okt. 1842.

Großherzogliches OberAmt.

P r ä c l u s i v. B e s c h e i d.

Nro. 20075. In der Gant des verstorbenen Uhrenmachers Fried. Kramlich von hier werden alle diejenigen Gläubiger welche ihre Forderungen in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. N. W.

Durlach den 22. Okt. 1842.

Großherzogliches OberAmt.

Postamtliche Bekanntmachung!

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf hastenden Taxen ic. hiemit aufgefordert.

1) J. J. Busbach in Niederpleich. 2) J. Schmidt in Spielberg. 3) Jos. Lienhard in Germersheim. 4) Lat. Koller in Desselbronn. 5) Jb. Binder in Kesselbronn. 6) Louise Kapp in Carlsruhe. 7) Joh. Zobe in Rheinau. 8) Buisson in Constanz. 9) Wagner in Constanz.

Durlach den 26. Okt. 1842.

Großh. PostExpedition.

Kesselbach.

Der WinterCours der Gewerbschule beginnt

Donnerstag den 3. November d. J.

es werden deshalb sämmtliche Gewerbschulpflichtige aufgefordert, von diesem Tage an, die Gewerbschule auf dem Rathhause nach dem festgesetzten

Lehr- und Stundenplan fleißig zu besuchen. Jeder der Ausbleibende wird bestraft, und es werden die Lehrmeister, Eltern und Vormünder hiefür verantwortlich gemacht.

Sämmtliche Gewerbschulpflichtige werden aber noch überdies aufgefordert

Sonntag den 30. d. M.

nach der Vormittagskirche zur Eröffnung des Lehr- und Stundenplans auf dem Rathhause sich einzufinden.

Durlach den 11. Okt. 1842.

Der Gewerbschulvorstand.

Morlock.

Bürgermeisteramtliche Versteigerungen.

Durlach. (Holzverkauf.) Von Seiten hiesiger Stadt werden

Freitag den 4. November

Morgens 8 Uhr

—: 55 Stück Nussbäume, von verschiedener Dicke und Größe an der Dörrbach in der Nähe der Dörrmühle stehend, und
—: 6 Stück starke Pappeln an der früheren Kuhwaide

gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerten eingeladen werden, daß der Anfang bei der Dörrmühle gemacht wird.

Durlach am 24. Okt. 1842.

BürgermeisterAmt.

Morlock.

vd. Ch. Nau.

Von Seiten hiesiger Stadt werden

Freitag den 28. d. M.

früh 9 Uhr

16 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen auf der sogenannten Kuhweide bei Rintheim, von Nro. 61. bis Nro. 80 auf 7 Jahre Morgen- und Halbmorgenweise zu Acker und Wiesen auf dem Platz selbst verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerten eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer mit Gemeinderäthlichen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit versehen seyn müssen.

Die Zusammenkunft ist beim dortigen Wäldchen.

Durlach den 19. Okt. 1842.

BürgermeisterAmt.

Morlock.

vd. Ch. Nau.

Die Wittve des † Schlossermeisters Korn von hier läßt

Montag den 7. November d. J.

Nachmittags 2 Uhr

3 Viertel Acker auf der Beun, neben Ernst Zschmanns Wth. und Anstößer. Tax 300 fl. auf dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 20. Okt. 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlof.

vdt. Ch. Rau.

Durlach. (Fahrnißversteigerung.) Die Erben des + Fuhrmanns Christian Fr. Meier, lassen

Freitag den 28. d. M.

früh 8 Uhr

in ihrer Wohnung in der Kronenstraße

Mannskleider, Schreinwerk

Faß und Bandgeschirr

Feld- und Handgeschirr und

eine Windmühle

gegen baare Bezahlung versteigern, wozu man die Liebhaber einladet.

Durlach den 25. Okt. 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlof.

vdt. Ch. Rau.

Durlach. (Fahrnißversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Wittelmüller Christoph Wagners Wb. werden

Donnerstag den 3. November d. J.

früh 8 Uhr

in ihrer Wohnung, bei Kaufmann Steinmetz in der Hauptstraße

Gold und Silber, Bett- und Weiszeug,

Schreinwerk, ein ziemliches Quantum Zinn-

geschirr und gemeiner Hausrath

gegen baare Zahlung versteigt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 26. Okt. 1842.

Bürgermeisteramt.

Morlof.

vdt. Ch. Rau.

Privat - Nachrichten.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichnete giebt sich die Ehre, einem geehrten Publicum hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie den bevorstehenden Jahrmart mit einer großen und schönen Auswahl der neuesten und modernsten seidnen und andern verschiedenen Regen- und Sonnenschirmen bezieht und solche des Ausverkaufs wegen in den allerbilligsten Preisen erläßt; auch nimmt sie Bestellungen zum Ueberziehen und alte Schirme gegen neue zum Austausch an.

Elisabetha Siegele,
Schirmsfabrikantin dahier.

„Wer Gänse-Lebern hat, kann sie gegen gute Bezahlung der Frau Weiler in der Keltergasse HausNro. 33. in Durlach bringen.“

A n z e i g e.

In einem Privatkeller in Durlach liegen circa 10 — 12 Fuder Markgräfer und Böhlerthäler Wein von den Jahrgängen 1834, 1835 und 1840 zum Verkauf bereit.

Kaufliebhaber belieben sich an Kiefer Carl

Demmer alldort zu wenden der Proben an den Fässern geben und die Preise namhaft machen kann.

Grözingen, Anzeige.

Aus jüngstverflossener Leipziger Messe sind bei mir eingetroffen und werden, um schnell abzusetzen, verkauft:

150 Stück der neuesten 4 breiten Cattune ganz acht von Farbe, die Elle zu 14 kr.

Eine schöne Auswahl ganz feine Hemderleine, zu 22 kr. — bei Abnahme von ganzen oder halben Stücken, etwas billiger.

4 große wollene Winter-Chales, zu 2 fl. 15 kr. das Stück.

Pique-Couverten von bester Qualität das Paar 7 fl.

4 breite Proschirte Merinos zu Kleider und Mäntel geeignet, die Elle 45 kr.

Ferner bin ich bestens assortirt in Körper und Jagdtuche, feine Manteltuche, Bukskin, Castorin und Sibiriens, die ich zu den billigsten Preisen verkaufe.

A. Haas in Grözingen.

Tanzunterrichtsanzeige.

Ich werde meinen Tanzunterricht wieder ertheilen im Gasthause zum Jähringer Hofe, Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abends; wozu ich die Herren und Damen höflichst einlade. Preis für die Lection 12 kr. Diejenigen, welche Antheil daran nehmen wollen, belieben sich bei Herrn Baumer in einer da vorliegenden Liste zu unterzeichnen. Jedemfalls werde ich den 1. Nov. Abends 8 Uhr den Unterricht mit denen anfangen, welche sich bereits unterzeichnet haben. Die Partie wird mit 12 Personen geschlossen. Die Arten des Tanzes sind: Walzer, Cotillon, Galopp, Schottisch, Française, Polka u. s. w. Auch erbiere ich mich zu Privatunterricht.

Karl Mehrlich,
Tanzlehrer.

„Nro. 21. in der Herrenstraße ist ein schöner gewölbter Keller zu vermieten.“

Durlach den 12. Okt. 1842.

In der Leopoldsstraße im Haus Nro. 9. ist der obere Stock bestehend in 5 tapezirten Zimmern nebst Altkof, Küche, gemeinschaftliches Waschhaus, Speicher, Keller, Holzplatz nebst aller Bequemlichkeit zu vermieten und kann auf den 25. Oktober bezogen werden. Das Nähere bei Maurermeister Grieb zu erfragen.

—: 175 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 Prozent ausgeliehen werden, bei wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.

In hiesiger Stadt sind 400 fl. ganz oder getheilt

gegen doppelte Versicherung zu $4\frac{1}{2}$ proCt. auszu-
leihen. Näheres erfährt man im Comptoir dieses
Blattes.

Im Ort Aue liegen 180 — 200 fl. Pflegschafts-
geld gegen doppelte Versicherung und $4\frac{1}{2}$ proCt.
zum Ausleihen parat. Bei Wem? erfährt man
bei Herausgeber dieses Blättchens.

Bis künftigen Samstag den 29. d. M. um 10
Uhr wird in der Carlsburg dahier ein fehlerfreies
sehr brauchbares Reitpferd, welches jedoch auch als
Zugpferd angespannt werden kann, gegen baare
Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Durlach den 26. Okt. 1842.

E. Friderich zur Carlsburg.

Dankagung!

Allen denjenigen, welche heute unserem see-
ligen Vatten und Vater, Friedrich Kühn-
deutsch, bei dessen Beerdigung die letzte Eh-
re in der Leichenbegleitung erwiesen haben, sa-
gen hiemit herzlichsten Dank.

Durlach den 20. Oktober 1842.

Die Hinterbliebenen.

Todesanzeige und Dank.

Den 19. dieses Monats entschlief ins bessere Le-
ben, nach langer Krankheit, unser guter Sohn,
Joh. Wilhelm Bauer, Assistent bei Großherzogl.
Amtsrevisorat dahier, in dem Alter von 25 Jah-
ren 4 Monaten. Groß ist unser Verlust, tief un-
ser Schmerz. Nur der Gedanke, er ist eingegan-
gen zur Ruhe, zu seiner und seines Herrn Freude,
vermag uns zu trösten. Wohlthuend und erhebend
war uns aber auch die viele und herzliche Theil-
nahme an unserm Verluste, welche sich, besonders
auch von seinen Freunden und Bekannten, bei sei-
ner Bestattung offenbarte, wofür wir hiermit herz-
lich dank sagen.

Durlach den 25. Okt. 1842.

Die Eltern des Entschlafenen,
J. F. Bauer, ev. Hauptlehrer
Marie Salome, geb. Erny.

Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Durlach.

G e t r a u t

am 18. Okt. zu Berghausen: Gustav Adolph Schol-
der, hies. Bürger u. Kannenwirth, Sohn von † Jakob
Ludwig Scholder, Bürger u. Kannenwirth und Wil-
helmine Christine Wegger, Tochter von Johann Hein-
rich Wegger, B. u. Kannenwirth in Berghausen.

G e b o r e n

am 20. Sept. August Leopold — B. Hr. Wilhelm
Gustav Wielandt, B. u. Kaufmann.

am 7. Okt. Wilhelm Georg — B. Jakob Waders-
hauser, B. u. Weingärtner.

am 15. Okt. Joseph Friedrich — B. Georg Friedr.
Weiß, B. u. Schneidermeister.

am 16. Okt. Zwillingstnaben: Gabriel und Andre-
as. B. Philipp Eder, B. u. Fuhrmann. — Andreas
starb wieder am 24. Okt.

am 16. Okt. Julius — B. Johann Grether, Wirth
auf dem Schloßle.

G e s t o r b e n

am 18. Okt. Katharine Karline, alt 11 Mon. Patr.
Jakob Friedrich Böfser, B. u. Weingärtner

am 19. Okt. Herr Johann Wilhelm Bauer, Amts-
revisorats-Gehülfe dhr.; alt 23 J. 4 Mon.

am 19. Okt. Marie Katharine Sulzer geb. Stein-
mey, Ehefrau des Karl Christoph Sulzer, B. u. Kü-
fermeisters; alt 68 J. 7 M. 18 Tag.

am 20. Okt. Juliane Margarethe Zachmann geb.
Waisel, Ehefrau des Christian Friedr. Zachmann, B. u.
Seilermeisters; alt 32 J. 9 Mon. weniger 8 Tage.

am 20. Okt. Friedricke Katharine Wagner g. Deut-
tenmüller, Wittwe des Hr. Christoph Wagner, B. u.
Mittelmühlebesizers; alt 75 J. 8 M. 7 T.

am 24. Okt. Karl Johann Heinrich Fäcke, lediger
Dragoner von hier; alt 22 J. 3 Mon. wen. 8 Tage.

V e r s c h i e d e n e s.

Nachdem die großherzogl. badische Regierung
hat verordnet, daß statt den bisher ermäßigten
Zollansätzen für aus der Schweiz eingeführte Käse,
Obstmost und Essig von nun an der tarifmäßige
Eingangszoll zu erheben seye, hat der kleine Rath
von Argau eine Publikation erlassen, wornach
die Einfuhr von badischem Wein, Bier, Essig und
Mehl in den Kanton Argau gänzlich untersagt ist.

Frankfurt, den 14. Okt. Das neue badische
Eisenbahn-Anlehen im Betrage von 12 Millionen
Gulden ist in dem Adjudikations-Termine, nicht
zum Abschlusse gekommen. Die Propositionen,
welche die Gesellschaft stellte, die sich aus mehre-
ren unserer angesehensten Bankhäuser in Vereinba-
rung mit einigen Karlsruher Häusern zum Zwecke
der Uebernahme dieses Anlehens gebildet hatte, u.
an deren Spitze das Rothschild'sche Haus stand,
waren zwar, wie man vorausgesehen hatte, ohne
Concurrenz geblieben; allein, da sie das Minimum
nicht erreichten, welches von der großh. badischen
Regierung bestimmt worden war, so wurden sie
von dem badischen Finanzminister nicht angenom-
men.

In Frankfurt sind dem Verein gegen Thier-
quälerei vom hohen Senat die eingereichten Sta-
tuten bereitwilligst genehmigt worden.

Die Unterstützungs-Behörde in Hamburg hat
das neunte Verzeichniß der bei ihr eingegangenen
Geldbeiträge ausgegeben. Demselben zu Folge
betrug die Summe dieser Beiträge bis zum 20.
Sept. Abends gegen 4,200,000 Mark Banco oder
3,675,000 fl.

Am 18. Oktober, Morgens 7 Uhr, verkündete
der Donner von Kanonen der Stadt Ulm und der
Umgegend, daß der erste Spatenstich zum Festungs-
bau geschehen seye. Anwesend waren dabei alle
beim Festungsbau verwendet werdende Offiziere u.

50 der auferlesendsten Arbeiter. Das nun begonnene Werk soll das stärkste werden, und ist schon getauft, und heißt Wilhelmsburg. Die Arbeiten werden den ganzen Winter fortgesetzt und mit dem Frühjahr im größern Maasstab betrieben.

Das heurige Oktoberfest in München ist bei einem ungeheuern Zustuß von Menschen vorüber gegangen, weil während desselben die Vermählung des Kronprinzen statt fand.

In der Gegend von Koblenz und Umgegend verspürte man am 14. d. M. ein mit starkem Getöse begleitetes Erdbeben, von dem aber nicht angegeben ist, in welcher Richtung die zwei sechs Sekunden andauernden Stöße erfolgten.

Es bleibt bei der Vermählung des blinden Kronprinzen von Hannover mit der Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg.

Die Messe in Leipzig ist fast zu Ende. Es waren 140,000 Stücke Tuch am Plage, wovon zwei Drittheile zu meist guten Preisen verkauft wurden. In Buchsinn wurden bedeutende Geschäfte gemacht. Die niederländischen Fabrikate verdrängen die französischen immer mehr. Der Umsatz in englischen Waaren war gering. In Seidenwaaren war der Absatz nur mittelmäßig. Leder gieng zu hohen Preisen und sehr rasch ab, besonders Sohlenleder. Quincailleriewaaren fanden lebhaften Absatz, besonders nach der Moldau und Wallachei. Bijouteriewaaren wurden gut verkauft. Das Geschäft in teutschen baumvollenen Waaren war gut, und beschränkte sich fast auf die Zollvereins-Staaten. Das Wollengeschäft war ganz unbedeutend. Die Zahl der Messebesucher wird auf 50,000 angegeben.

In mehreren Städten des Voigtlandes ist alles Tabakrauchen auf den Straßen und in den Gehöften auf das Strengste und bei namhafter Strafe bis auf Weiteres verboten und überhaupt die größte Vorsicht mit dem Feuer auf das Dringende empfohlen, um jetzt so sehr leicht entstehendes Unglück durch Brand zu verhüten. Gewiß eine weise Maßregel, die allgemein eingeführt seyn sollte.

Berlin, den 6. Okt. Bei der gestern stattgehabten Vermählungsfeierlichkeit kamen die Volksmassen in einigen Conflikt mit der Polizei und Gensd'armerie, welche die neugierig gegen das Schloß Andringenden, um die eleganten Herrschaf-

ten heranzufahren zu sehen und sonst etwas von der abfallenden Syreu der Festlichkeiten, hart zurückweisen mußten. Von der Gegenseite kam es dabei zu einigen Steinwürfen, indeß hört man nicht, daß irgend Jemand erheblich verletzt sey.

[Dorfzeitung.] In der Nähe von Altona sollte ein Verbrecher mit dem Beil hingerichtet werden, eine große Zahl Zuschauer, namentlich weiblichen Geschlechts, hatte sich dazu eingefunden. Er bestieg das Schaffot, ward aber dort für seine Lebenszeit mit Zuchtthaus begnadigt, was aber so wenig gefiel, daß allgemeines Murren entstand u. wenig gefehlt hatte, daß er mit Gewalt hätte geköpft werden müssen.

Frucht-Preise

vom 22. Oktober 1842 in Durlach.

	Mittelpreis:
das Malter Waizen	15 fl. — fr.
„ „ Neuer Kernen	15 „ 52 „
„ „ Alter Kernen	15 „ 1 „
„ „ Altes Korn	8 —
„ „ Gerste	8 „ —
„ „ Welschkorn	12 „ —
„ „ Haber	5 „ 41 „
„ Einfuhr-Summe	729 Malter.
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 64 Malter.	
Worunter waren: 460 Malter alter u. neuer Kernen.	
„ „ 16 — Gerste.	
„ „ 253 — Haber.	
„ Summe des Vorraths	793 Malter.
„ Verkauft wurden heute	766 Malter.
„ Aufgestellt blieben heute	27 —

Brodt-Tar.

Ein Zweikreuzerweck soll wiegen — Pf. 8½ Lotz.	
Weißbrod zu 6 fr. „ „ — — 25½ —	
Schwarzbrod zu 10 fr. „ „ — — 2 18 —	

Fleisch-Taxe für den Monat Oktober:

Das Pfund Mastochsenfleisch	9 fr.
„ „ Schmalfleisch	7 „
„ „ Kalbfleisch	7 „
„ „ Hammelfleisch	6 „
„ „ Schweinefleisch	9 „
Das Pfund Rindschmalz kostet	28 fr.
— — Schweineschmalz „	24 —
— — Butter „	26 —
Lichter (gezogene) das Pfund	24 —
— (gegossene) „ „	22 —
Seife	16 —
3 Stück Eier	4 —
3 Pfund Schmalz (rohes) das Pfund	15 —
Der Centner Heu	2 fl. 50 —
Hundert Bund Stroh (à Bd. 18 Pf.)	25 — —
Das Maß Holz (hartes) kostet	19 fl. — —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.